

Bundesliga-Ordnung (BLO) des DTTB

Gliederung

A Allgemeines

- 1 Geltungsbereich und Zweck der BLO
- 2 Status der BL

B Verwaltung der BL

- 1 BL-Ausschüsse
- 2 BL-Tagungen
- 3 Spielleiter der BL

C Voraussetzungen für die Teilnahme am Spielbetrieb der BL

- 1 Teilnahmeberechtigung
- 2 Sportliche Voraussetzungen
- 3 Rechtliche Voraussetzungen
- 4 Wirtschaftliche Voraussetzungen

D Bestimmungen für den Saisonverlauf in den BL

- 1 Anzahl und Umfang der BL
- 2 Zusammensetzung der BL
- 3 Hauptrunde
- 4 Play-off-Runde
- 5 Spielsystem
- 6 Aufstellung und Einsatz von Spielern in Mannschaften
- 7 Terminplanung
- 8 Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

E Bestimmungen für Mannschaftskämpfe in den BL

- 1 Bedingungen für die Sporthallen
- 2 Sportkleidung
- 3 Schiedsrichtereinsatz
- 4 Regelungen für den Ablauf von Mannschaftskämpfen
- 5 Wertung

F Gebühren bei Regelverstößen

- 1 Verpflichtung bei schuldhaftem Nichtantreten
- 2 Verpflichtung bei Zurückziehung einer Mannschaft
- 3 Versäumnisgebühren
- 4 Ordnungsgebühren
- 5 Mehrere Verstöße
- 6 Fälligkeit der Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren

G Rechtsbehelfe

- 1 Proteste
- 2 Einsprüche
- 3 Protest-/Einspruchsgebühren

A Allgemeines

1 Geltungsbereich und Zweck der BLO

1.1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für die 1. und 2. Bundesliga (BL) Damen sowie für die 2. BL Herren.

1.2 Zweck

Die BLO ergänzt und erweitert die Wettspielordnung (WO) des DTTB, sofern deren Bestimmungen für die ordentliche Abwicklung des Spielbetriebs in der 1. und 2. BL (Damen) und 2. BL Herren nicht ausreichen. Zum Spielbetrieb der BL werden auch Entscheidungsspiele und Play-off-Runden gerechnet.

1.3 Grundlegende Spielordnung

Grundlagen für die Durchführung aller Mannschaftskämpfe in der BL sind die WO und die BLO des DTTB sowie mit nachfolgend genannter Ausnahme die internationalen Tischtennisregeln in der jeweils gültigen Fassung, wie sie vom DTTB bekannt gemacht sind.

Abweichend von den Internationalen Tischtennisregeln gilt für die Spielzeit 2011/2012: Die Regelungen der ITTF zur Beratung während der Pausen zwischen den Sätzen (Tischtennisregel B 5.1.3) gelten für den Bereich der Bundesligen des DTTB nur für die Pausen zwischen dem zweiten und dritten sowie vierten und fünften Satz. Zwischen den Ballwechseln ist es den Personen, die am Spielraum (der Box) zugelassen sind, möglich, verbale und optische Coaching-Hinweise zu geben. Eine Pause nach dem ersten und dritten Satz entfällt.

1.4 Inkrafttreten

Diese Fassung der Bundesliga-Ordnung ist am 19.06.2011 in Kraft getreten.

2 Status der BL

2.1 Bezeichnung

Die 1. BL ist die höchste, die 2. BL die zweithöchste Spielklasse des DTTB im Mannschaftsspielbetrieb der Damen und Herren. Widerrechtlicher Gebrauch der Bezeichnung "Bundesliga" ist nicht gestattet.

2.2 Aufsicht

Träger der BL ist der DTTB. Die von ihm eingesetzten Organe haben die Einhaltung der BLO zu überwachen.

2.3 Unterstellung

Die BL sind dem DTTB unmittelbar unterstellt. Die Mitglieder des DTTB delegieren die Aufsichtspflicht gegenüber den BL-Vereinen und den Rechtsverkehr mit diesen in allen die BL betreffenden Fragen an den DTTB.

2.4 Gesetzgebendes Organ

Gesetzgebendes Organ für die BL ist der Bundestag des DTTB. Er ist zuständig für die Fassung der BLO.

2.5 Änderung der BLO

Änderungen der BLO müssen fristgerecht beim Bundestag des DTTB beantragt werden.

2.6 Auflösung der BL

Zuständig für die Auflösung der BL ist der Bundestag.

B Verwaltung der BL

1 BL-Ressorts

Verantwortlich für die Abwicklung des Spielbetriebs der 1. und 2. BL nach den Bestimmungen dieser BLO ist, soweit es sich nicht um Lizenzligen handelt, der Ausschuss für Leistungssport des DTTB. Zur Arbeitserleichterung bedient er sich der BL-Ressorts Damen bzw. Herren.

1.1 Ressort Bundesligen Damen

- Ressortleiter (Vorsitzender 1. BL Damen)
- Stellvertretender Ressortleiter 1. BL Damen
- Beauftragter 2. Bundesliga Nord
- Beauftragter 2. Bundesliga Süd
- Sportdirektor
- Referent des Generalsekretariats oder Sachbearbeiter

1.2 Ressort Bundesligen Herren

- Ressortleiter (Beauftragter 2. Bundesliga Nord oder Süd)
- Stellvertretender Ressortleiter (Beauftragter 2. Bundesliga Nord oder Süd)
- Sportdirektor
- Referent des Generalsekretariats oder Sachbearbeiter
- Vertreter TTBL-Trägerverein e.V.

1.3 Bildung der Ressorts

Der Ressortleiter und der stellvertretende Ressortleiter Bundesligen Damen und alle Beauftragten sind von den Vereinen ihrer jeweiligen Liga zu wählen. Der Ressortleiter Bundesligen Herren wird von der Vereinsversammlung der 2. Bundesligen aus dem Personenkreis der beiden Beauftragten der 2. Bundesliga Nord und 2. Bundesliga Süd gewählt. Die Ressortleiter sind dann vom Bundestag zu bestätigen.

1.4 Befangenheit

Vereinsvertreter können vom Ressortleiter wegen Besorgnis der Befangenheit von ihrem Stimmrecht entbunden werden; in diesen Fällen erhält sein Vertreter das Stimmrecht.

2 BL-Tagungen

2.1 Mindestens sechs Wochen vor dem ersten Spieltag einer BL-Spielzeit finden die Jahrestagungen der BL-Ressorts mit den Vertretern der BL-Vereine statt. Diese dienen insbesondere

- dem Erfahrungsaustausch der BL-Vereine;
- dem Meinungsaustausch zwischen den Mitgliedern der BL-Ressorts und den BL-Vereinen;
- der Erörterung von Terminfragen;
- der Wahl der Vereinsvertreter.

2.2 Darüber hinaus kann vom jeweiligen BL-Ressort im Zeitraum Mitte November bis Mitte März eine weitere Tagung mit den Vertretern der BL-Vereine zu einem zusätzlichen Erfahrungs- und Meinungsaustausch einberufen werden.

2.3 Vereine, die an den Tagungen nach 2.1/2.2 nicht teilnehmen, werden mit Ordnungsgebühren gemäß Abschnitt F, Ziffer 4, der BLO belegt.

3 Spielleiter der BL

Die Spielleiter der 1. und 2. BL setzt das Präsidium ein. Sie sind insbesondere zuständig und dem Ausschuss für Leistungssport verantwortlich für

- Erteilung der Teilnahmeberechtigung gemäß Abschnitt C, Ziffer 1;
- Erteilung der Spielerlaubnis für die auf der Mannschaftsmeldung aufgeführten Stammspieler der Mannschaften der 1. BL Damen sowie der 2. BL Damen und Herren;
- Aufstellung der Terminpläne in Abstimmung mit dem Terminplanausschuss des DTTB;
- Änderung der Terminpläne in Abstimmung mit dem Terminplanausschuss des DTTB;
- Entgegennahme der Spielberichte und Führung der offiziellen Tabellen;
- Schriftverkehr mit den BL-Vereinen in allen Fragen des BL-Spielbetriebs;
- Überwachung der Einhaltung der BLO durch die BL-Vereine;
- Kontakt mit dem Ressortleiter Schiedsrichter in den Fragen des SR-Einsatzes;
- Unterrichtung der Medien, der BL-Ressorts und der BL-Vereine über das sportliche Geschehen in den BL;
- Entscheidungen über Proteste.

Die Planung, Durchführung und Kontrolle des Spielbetriebs wird von den Spielleitern mit Hilfe der vom DTTB bestimmten offiziellen Online-Plattform vorgenommen, in welcher auch die Meldung der Mannschaften und die Erfassung der Spielberichte durch die Vereine zu erfolgen hat. Die Online-Plattform dient als vorrangiges Kommunikationsmittel zwischen Spielleitung und Vereinen sowie zur Öffentlichkeitsarbeit. Die dort dargestellten Termine, Mannschaftsmeldungen, Ergebnisse, Tabellenstände, Statistiken und sonstigen Informationen gelten als offiziell bekannt gemacht. Zusätzlich erforderliche Kommunikation zwischen Spielleitern und Vereinen erfolgt insbesondere per E-Mail.

C Voraussetzungen für die Teilnahme am Spielbetrieb der BL

1 Teilnahmeberechtigung

1.1 Auswahl der Mannschaften

Für die Reihenfolge bei der Auswahl der für die Teilnahme am Spielbetrieb der BL in Frage kommenden Mannschaften gelten – unter Beachtung der Auf- und Abstiegsregelungen dieser BLO – nur sportliche Gesichtspunkte.

1.2 Erteilung der Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung wird unverzüglich, spätestens jedoch bis zum 01.06., unter dem Vorbehalt der termingemäßen Zahlung des Beitrags bzw. der jeweils gültigen Meldegebühr erteilt.

1.3 Dauer der Teilnahmeberechtigung

Als BL-Mannschaft gilt eine Mannschaft ab dem Tag, an dem ihr gemäß Abschnitt D, Ziffer 2 und unter Beachtung des Abschnitts C der BLO die Teilnahmeberechtigung zugesprochen wird, bis einschließlich 30.06. des Jahres, in dem sie gemäß Abschnitt D, Ziffer 2 aus der BL absteigt.

1.4 Verweigerung der Teilnahmeberechtigung

Erfüllt ein Verein die Voraussetzungen der Ziffern 2 bis 4 des Abschnitts C nicht, so ist ihm die Teilnahmeberechtigung für die Bundesliga zu verweigern.

1.5 Wechsel der Spielberechtigung

Soll mit einem Antrag auf Wechsel der Spielberechtigung die Spielberechtigung für eine der Bundesligen erreicht werden, ist zusätzlich zu den Bestimmungen von Abschnitt B der WO zu beachten, dass eine Kopie des Wechselantrags bis spätestens zum 31. Mai an das Generalsekretariat des DTTB gesandt wird.

2 Sportliche Voraussetzungen

2.1 Sportliche Qualifikation

Die Mannschaft muss die in Abschnitt D, Ziffer 2 festgelegten sportlichen Qualifikationen erfüllen.

2.2 Beteiligung am allgemeinen Spielbetrieb

Der BL-Verein muss mit mindestens drei Mannschaften an den Punktspielen des DTTB oder seiner Mitglieder beteiligt sein.

2.3 Trainer

Training und Betreuung der Vereine der 1. BL müssen, der Vereine der 2. BL sollen nach außen erkennbar unter der Verantwortung eines Trainers stehen, der die A-Lizenz des DTTB besitzt.

Sollte Training und Betreuung in Verantwortung eines hinsichtlich der fachlichen Qualifikation gleichwertigen Trainers stehen, der nicht die A-Lizenz besitzt, so muss er parallel von einem Trainer unterstützt werden, der die A-Lizenz-Ausbildung des DTTB zur Zeit absolviert bzw. zeitnah absolviert hat. In diesem Fall ist rechtzeitig die Zustimmung des Ausschusses für Bildung und Forschung einzuholen.

Die Tätigkeit ist im Rahmen eines mit den Trainern abzuschließenden Vertrages abzusichern und nachzuweisen.

2.4 Teilnahmeberechtigte Mannschaften eines Vereins

Die Teilnahmeberechtigung für die 1. BL kann nur für die 1. Damen- und die 1. Herrenmannschaft eines Vereins erteilt werden. Die Spielberechtigung für die 2. BL kann für die 1. und 2. Damen- sowie die 1. und 2. Herrenmannschaft eines Vereins erteilt werden.

3 Rechtliche Voraussetzungen

3.1 Verpflichtung eines Vereins

Der Vereinsvorstand im Sinne des § 26 BGB muss in einer vom DTTB zur Verfügung gestellten Teilnahme- und Verpflichtungserklärung mit Unterschrift/Unterschriften bestätigen, dass er seiner Tischtennismannschaft die Beteiligung am Spielbetrieb der BL erlaubt. Mit dieser Erklärung, die bis zum 15. März vor Beginn einer Spielzeit beim Generalsekretariat des DTTB eingegangen sein muss, verpflichtet sich der Verein zur Einhaltung aller für den Spielbetrieb der BL geltenden Vorschriften des DTTB und Bestimmungen des Abschnitts C der BLO sowie zur Erfüllung aller aus der Teilnahme seiner Mannschaft erwachsenden Verpflichtungen. Er erkennt die Satzung des DTTB an und unterwirft sich deren Rechtsordnung.

3.2 Vorlage der Vereinssatzung

Mit der Erklärung gemäß Ziffer 3.1 ist dem DTTB eine Satzung des BL-Vereins kostenlos zu übereignen. Evtl. nach Abgabe der Satzung eintretende Satzungsänderungen sind unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Wochen nach Rechtsgültigkeit, nachzureichen.

3.3 Gemeinnützigkeit

Der Verein einer BL-Mannschaft muss als gemeinnützig anerkannt sein.

3.4 Verzicht auf vereinsfremde Einflussnahme

Der Vereinsvorstand muss erklären, dass er keiner vereinsfremden Person oder Institution eine Einflussnahme auf seine BL-Mannschaft einräumt, die einen Verstoß gegen die DTTB-Satzung oder -Ordnungen/Bestimmungen zum Ziel hat, dass die Beteiligung an der BL nur den in seiner Vereinssatzung festgelegten Zielen dient und dass keine Befugnisse des Vereins bezüglich der BL-Mannschaft abgetreten werden.

3.5 Fernsehrechte

Der Vereinsvorstand muss erklären, dass er die Zuständigkeit des DTTB anerkennt, bei allen nationalen und internationalen Wettbewerben und dem damit zusammenhängenden Verkauf/Erwerb von Übertragungsrechten gegenüber den Fernseh-Anstalten den Tischtennisport und die (dem DTTB unmittelbar unterstellten) BL-Vereine zu vertreten.

Über die Beteiligung der BL-Vereine an potentiellen Fernseh-Einkünften des DTTB werden besondere Vereinbarungen getroffen.

4 Wirtschaftliche Voraussetzungen

4.1 Meldegebühr

Jeder Verein der 1. BL der Damen und der 2. BL muss für jede BL-Spielzeit bis zum 15. Juli – beim DTTB eingehend – eine Meldegebühr (zzgl. eventuell anfallender MwSt.) in Höhe von

- 1.230,00 € je Mannschaft der 1. BL der Damen,
- 3.070,00 € je Mannschaft der 2. BL der Herren,
- 620,00 € je Mannschaft der 2. BL der Damen bezahlen.

4.2 Spielklassenübernahme

Übernimmt ein Verein mit Zustimmung des jeweiligen Mitgliedsverbandes die Spielklassen eines anderen Vereins, erhält der übernehmende Verein die Teilnahmeberechtigung für die BL nur dann, wenn sämtliche Gebühren und Beiträge beglichen sind, die der übernommene Verein dem DTTB schuldet.

Im Falle einer Fusion müssen sämtliche Gebühren und Beiträge der an der Fusion beteiligten Vereine beglichen sein.

D Bestimmungen für den Verlauf der Spielzeit in den BL

1 Anzahl und Umfang der BL

1.1 1. BL

Die 1. BL besteht bei den Damen aus einer Gruppe mit zehn Mannschaften.

1.2 2. BL

Die 2. BL besteht sowohl bei den Damen als auch bei den Herren aus zwei parallelen Gruppen (Nord: zugehörige Regionalligen Nord und West; Süd: zugehörige Regionalligen Süd und Südwest) mit je zehn Mannschaften.

2 Zusammensetzung der BL

2.1 Abstiegsregelung

Die in den jeweiligen Schlusstabellen der Spielzeit der 1. BL auf den Plätzen 9 und 10 stehenden Mannschaften steigen in die entsprechende Gruppe der 2. BL (siehe 1.2) ab.

Die in den jeweiligen Schlusstabellen der Spielzeit der 2. BL Nord und der 2. BL Süd auf den Plätzen 9 und 10 stehenden Mannschaften steigen in die Regionalliga (3. Ebene) ab, zu deren Einzugsbereich der betreffende Mitgliedsverband gehört.

Bedingt durch den regionalen Abstieg aus der 1. BL in die 2. BL kann sich die Zahl der Mannschaften hier über die Sollstärke zehn hinaus erhöhen. In diesem Fall erhöht sich am Ende der Spielzeit die Zahl der Absteiger aus der 2. BL entsprechend.

2.2 Aufstiegsregelung

Aus der 2. BL steigt der Meister jeder Gruppe in die 1. BL auf. Das direkte Aufstiegsrecht ist auf den Meister beschränkt.

Aus der Regionalliga Nord und der Regionalliga West steigt jeweils eine Damen- und eine Herrenmannschaft in die 2. BL Nord auf.

Aus der Regionalliga Süd und der Regionalliga Südwest steigt jeweils eine Damen- und eine Herrenmannschaft in die 2. BL Süd auf.

2.3 Aufstiegsverzicht

Verzichtet eine aufstiegsberechtigte Mannschaft der 2. BL auf die Teilnahme am Spielbetrieb der 1. BL vor dem Termin der Teilnahmezusage oder wird ihr die Teilnahmeberechtigung für die 1. BL durch den DTTB bzw. die TTBL GmbH rechtskräftig verweigert, verbleibt sie in der 2. BL.

2.4 Auffüllregelung

Werden zur Auffüllung einer BL auf zehn Mannschaften über die allgemeine Aufstiegsquote hinaus zusätzliche Mannschaften benötigt, so werden diese in folgender Reihenfolge berücksichtigt:

Für die 1. Bundesliga:

(1) Platz 1 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenneunten der 1. BL und den Tabellenzweiten der 2. BL (sofern nicht alle drei Mannschaften verzichten),

(2) Platz 2 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenneunten der 1. BL und den Tabellenzweiten der 2. BL (sofern nicht zwei der drei Mannschaften verzichten),

(3) Platz 3 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenneunten der 1. BL und den Tabellenzweiten der 2. BL (sofern keine der drei Mannschaften verzichtet),

(4) Platz 1 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenzehnten der 1. BL und den Tabellendritten der 2. BL (sofern nicht alle drei Mannschaften verzichten),

(5) Platz 2 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenzehnten der 1. BL und den Tabellendritten der 2. BL (sofern nicht zwei der drei Mannschaften verzichten),

(6) Platz 3 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenzehnten der 1. BL und den Tabellendritten

der 2. BL (sofern keine der drei Mannschaften verzichtet),

Sofern so viele freie Plätze in der 1. BL zur Verfügung stehen wie aufstiegswillige Mannschaften an der nächstberechtigten Relegationsrunde, wird auf die Durchführung dieser Relegationsrunde verzichtet und alle aufstiegswilligen Mannschaften steigen auf.

Die Relegationsrunden werden vom Ressort Bundesligen Damen bzw. Ressort Bundesligen Herren an einen neutralen Austragungsort und Durchführer vergeben und werden in einer einfachen Runde 'Jeder gegen Jeden' im Spielsystem der 1. BL ausgetragen.

Für die 2. Bundesliga:

(1) Bester Absteiger der letzten Spielzeit aus der jeweiligen Staffel der 2. BL,

(2) Sieger des Entscheidungsspiels der Tabellenzweiten der betreffenden Regionalligen,

(3) Zweitbesten Absteiger der letzten Spielzeit aus der jeweiligen Staffel der 2. BL,

(4) Verlierer des Entscheidungsspiels aus Ziffer (2),

(5) Sieger des Entscheidungsspiels der Tabellendritten der betreffenden Regionalligen,

(6) Verlierer des Entscheidungsspiels aus Ziffer (5).

2.5 Verzicht / Verweigerung der Teilnahmeberechtigung / Streichung / Zurückziehung

Der Verzicht einer Mannschaft der 1. BL auf die weitere Teilnahme am Spielbetrieb der 1. BL vor dem Termin der Teilnahmezusage (15. März), die rechtskräftige Verweigerung der Teilnahmeberechtigung für die 1. BL durch den DTTB bzw. die TTBL GmbH, die Streichung und die Zurückziehung ziehen den Abstieg in die 2. BL nach sich.

Der Verzicht einer Mannschaft der 2. BL auf die Teilnahme am Spielbetrieb der 2. BL vor dem Termin der Teilnahmezusage (15. März), die rechtskräftige Verweigerung der Teilnahmeberechtigung durch den DTTB, die Streichung und die Zurückziehung ziehen den Abstieg in die Regionalliga nach sich, zu deren Einzugsbereich der betreffende Mitgliedsverband gehört.

Als Zurückziehung im Sinne der BLO gilt bereits der nachträgliche Verzicht der Abgabe der Teilnahmezusage.

3 Hauptrunde

3.1 Austragungssystem

In allen Bundesligagruppen werden die Mannschaftskämpfe der Hauptrunde in Form von Rundenspielen ausgetragen. Dabei spielt sowohl in der Vorrunde als auch in der Rückrunde jede Mannschaft je einmal gegen jede andere, wobei jede Mannschaft gegen jede andere einmal Heimrecht und einmal Gastrecht hat.

3.2 Tabellen

Die Reihenfolge der Mannschaften in den offiziellen Tabellen ergibt sich durch die größere Zahl der Pluspunkte. Bei Gleichheit der Pluspunkte entscheidet die kleinere Zahl der Minuspunkte.

3.3 Punktgleichheit

Bei Gleichheit von Pluspunkten und Minuspunkten zweier oder mehrerer Mannschaften entscheidet in der Hauptrunde die größere Differenz zwischen gewonnenen oder verlorenen Spielen (ggf. Sätzen, Bällen) aus allen ausgetragenen Mannschaftskämpfen der Vor- und Rückrunde.

4 Spielsystem

4.1 1. BL Damen/2. BL

Die Mannschaftskämpfe der 2. BL der Herren, einschließlich evtl. Entscheidungsspiele, werden mit Sechser-Mannschaften im Paarkreuz-System (WO D 6) ausgetragen. Die Sollstärke einer Mannschaft beträgt in diesen Spielklassen sechs Spieler. Die Mannschaftskämpfe der 1. BL Damen und der 2. BL Damen, einschließlich evtl. Entscheidungsspiele, werden mit Vierer-Mannschaften im Bundessystem (WO D 7.1, D 7.2) ausgetragen. Die Sollstärke einer Mannschaft beträgt in diesen Spielklassen vier Spieler. Dabei tritt nach dem 6. Spiel (A4 – B3) eine 15minütige Pause ein, sofern mindestens eine der beteiligten Mannschaften dies wünscht.

4.2 Spielansetzung

Für die 1. BL Damen und die 2. BL gilt: Unter Einhaltung der für diese Spielsysteme festgelegten Reihenfolge der einzelnen Spiele ist für die Spielansetzung zu beachten: Die ersten beiden Spiele sind gleichzeitig anzusetzen. Das jeweils folgende Spiel wird an dem zuerst freigewordenen Tisch ausge-

tragen. Unabhängig von dieser Regelung steht jedem Spieler nach Beendigung eines von ihm ausgetragenen Spiels eine Pause von fünf Minuten zu. Darüber hinausgehende Spielverzögerungen sind zu vermeiden.

5 Aufstellung und Einsatz von Spielern in Mannschaften

5.1 Definitionen

Bezüglich der Aufstellung einer BL-Mannschaft ist zu unterscheiden zwischen der Gesamtmenge aller Spieler des Vereins, die in einer BL-Mannschaft einsatzberechtigt sind (=Mannschaftsmeldung) und der Teilmenge dieser Spieler, die in einem einzelnen Mannschaftskampf im Einzel und/oder Doppel zum Einsatz kommen (=Mannschaftsaufstellung).

Bezüglich der Spieler einer BL-Mannschaft ist zu unterscheiden zwischen den Spielern, die den Stamm der BL-Mannschaft bilden und zu keiner oberen und keiner unteren Mannschaft des Vereins gehören (=Stammspieler) und den Spielern, die zu einer unteren Mannschaft des Vereins gehören und nur im Bedarfsfalle in der BL-Mannschaft eingesetzt werden (=Ersatzspieler).

Ein europäischer Spieler ist, wer die Staatsangehörigkeit eines Vollmitgliedes der EU oder eines assoziierten Staates der EU oder eines Staates besitzt, dessen Tischtennis-Verband Mitglied der ETTU ist, oder wer bisher noch für keinen ausländischen Verband/Verein eine Spielberechtigung besessen hat. Alle anderen Spieler sind außereuropäische Spieler.

5.2 Stammspieler

Kein Spieler darf gleichzeitig in mehreren Mannschaften als Stammspieler gemeldet werden. Die Anzahl der Stammspieler einer Mannschaft muss ständig mindestens ihrer Sollstärke entsprechen.

Die Anzahl der europäischen Stammspieler einer Mannschaft (gemäß Definition in Ziffer 6.1) muss ständig mindestens der Sollstärke minus 1 entsprechen.

Sobald ein außereuropäischer Stammspieler einer BL-Mannschaft durch Wechsel seiner Staatsangehörigkeit zu einem europäischen Stammspieler wird und dadurch seine Mannschaft sowohl die Mindestanzahl der Stammspieler als auch die Mindestanzahl der europäischen Stammspieler überschreitet, kann der überzählig gewordene Stammspieler dieser BL-Mannschaft nur innerhalb von 14 Tagen nach vollzogener Einbürgerung als

Stammspieler für die nächstuntere BL-Mannschaft seines Vereins gemeldet werden, wodurch er dann den Stammspieler-Status seiner bisherigen BL-Mannschaft verliert.

Kein Stammspieler einer BL-Mannschaft, die die Mindestanzahl der Stammspieler und die Mindestanzahl der europäischen Stammspieler überschreitet, kann aus einem anderen Grund als der o.a. Änderung der Staatsangehörigkeit während einer Halbserie als Stammspieler für die nächstuntere BL-Mannschaft seines Vereins gemeldet werden.

Stammspieler von Mannschaften, die zurückgezogen oder gestrichen werden, dürfen während der laufenden Spielzeit nur in oberen Mannschaften des Vereins eingesetzt werden.

5.3 Ersatzspieler

Spieler aus den unteren Mannschaften eines Vereins dürfen als Ersatzspieler in den BL-Mannschaften dieses Vereins eingesetzt werden, wenn sie in der Mannschaftsmeldung enthalten sind und keinen Sperrvermerk haben und für die BL-Mannschaft einsatzberechtigt sind. Das gilt auch dann, wenn sie in der gleichen Halbserie bereits in einer oder mehreren anderen unteren Mannschaften ihres Vereins als Ersatzspieler eingesetzt worden sind. Es ist zulässig, dass ein- und derselbe Spieler in zwei verschiedenen BL-Mannschaften seines Vereins als Ersatzspieler eingesetzt wird.

Gemäß WO E 4 und den Regelungen ihres Mitgliedsverbandes in unterhalb der Oberliga spielenden Mannschaften gemeldete Jugendspieler (Jugenderatzspieler/EJ-Spieler) sind in den Bundesliga-Mannschaften nicht einsatzberechtigt.

Mit seinem vierten Einsatz als Ersatzspieler in ein- und derselben BL-Mannschaft innerhalb einer Vorrunde oder innerhalb einer Rückrunde verliert der Ersatzspieler die Einsatzberechtigung für alle unteren Mannschaften seines Vereins für die Dauer dieser Vor- oder Rückrunde.

5.4 Mannschaftsmeldung

5.4.1 Erstellung der Mannschaftsmeldung

Die Zuordnung der spielberechtigten Spieler zu den BL-Mannschaften eines Vereins (Erstellung der Mannschaftsmeldung) ist durch den Verein sowohl für die Vorrunde als auch für die Rückrunde termingerecht (s. u.) und vollständig in der offiziellen Online-Plattform vorzunehmen. Für Damen und Herren erfolgt eine getrennte Meldung. Dabei

sind alle Mannschaften mit allen Stamm- und Reservespielern aufzuführen. Die Erstellung der Mannschaftsmeldung durch den Verein in der offiziellen Online-Plattform entspricht einem Antrag an die genehmigende Stelle. Entscheidend für die BL-Mannschaften ist der Stand der Mannschaftsmeldung der BL-Mannschaften bei Ablauf der Frist für deren Meldung. Vorher kann die Mannschaftsmeldung seitens des Vereins beliebig oft verändert werden.

Erfolgt die Erstellung der Mannschaftsmeldung für die BL-Mannschaften nicht rechtzeitig und/oder nicht vollständig, zieht das pro nicht rechtzeitig bzw. nicht vollständig gemeldete Mannschaft eine Versäumnisgebühr gemäß Abschnitt F, Ziffer 3 nach sich. Darüber hinaus können solche Mannschaften eines Vereins von der zuständigen Stelle gestrichen werden.

Die Mannschaftsmeldung der unteren Mannschaften eines BL-Vereins kann auch nach dem Ablauf der Frist für die Mannschaftsmeldung der BL-Mannschaften bis zu dem Termin noch verändert werden, der vom jeweiligen Mitgliedsverband für den Abschluss der Erstellung der Mannschaftsmeldung der jeweiligen Spielklasse gesetzt worden ist.

Der Zeitraum für die Erstellung der Mannschaftsmeldung der Vorrunde wird seitens des DTTB rechtzeitig mitgeteilt.

Der Zeitraum für die Erstellung der Mannschaftsmeldung der Rückrunde wird seitens des DTTB rechtzeitig mitgeteilt. Sie ist für alle Mannschaften vorzunehmen, und zwar auch dann, wenn keine Änderungen gegenüber der Vorrunde gewünscht oder erforderlich sind.

Für Nachholspiele der Vorrunde, die nach dem 01.01. der Spielzeit ausgetragen werden, gilt die Mannschaftsmeldung der Vorrunde.

In der Mannschaftsaufstellung für jeden einzelnen Mannschaftskampf dürfen nur die auf der Mannschaftsmeldung aufgeführten Spieler enthalten sein, die zum Zeitpunkt des Mannschaftskampfes die Spielberechtigung für ihren Verein und die Einsatzberechtigung für die Mannschaft besitzen. In der Mannschaftsaufstellung für die Einzelspiele müssen die Spieler in der Reihenfolge der Mannschaftsmeldung aufgeführt werden.

5.4.2 Spielstärken-Reihenfolge

In der Mannschaftsmeldung eines Vereins mit einer BL-Mannschaft sind alle Spieler dieser und alle Spieler der unteren Mannschaften entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge aufzuführen. Alle

aufgeführten Spieler sind in der BL-Mannschaft grundsätzlich einsatzberechtigt, sofern sie keinen Sperrvermerk haben bzw. aus anderen Gründen keine Einsatzberechtigung für die BL-Mannschaft haben.

Die Spielstärke-Reihenfolge wird vorrangig mittels der Bilanzwerte der vorangegangenen Halbserie unter Berücksichtigung der in Anhang A aufgeführten Kriterien ermittelt. Einstufungen in die zuletzt gültige Rangliste des DTTB können ebenfalls berücksichtigt werden. Vereinsinterne Ranglisten sind kein Aufstellungskriterium. Liegen für einen Spieler keine vergleichbaren Ergebnisse vor, legt das Ressort Bundesligen Damen bzw. das Ressort Bundesligen Herren die Einstufung nach in den Ressorts entwickelten Kriterien verbindlich fest.

Ein Verein kann mit Zustimmung des DTTB-Sportdirektors/Bundestrainers einen Antrag an das Ressort Bundesligen Damen bzw. das Ressort Bundesligen Herren richten, ein DTTB-Bundeskademitglied entgegen den Bilanzwerten innerhalb der Mannschaft zu melden.

Der Bilanzwert eines Spielers wird durch eine Dezimalzahl ausgedrückt, die von der offiziellen Online-Plattform berechnet und dargestellt wird. Je größer der Bilanzwert ist, desto größer ist die errechnete Spielstärke des Spielers. Die Berechnung des Bilanzwerts und Regelungen zur Anwendung der Bilanzwerte werden im Anhang A zu dieser BLO beschrieben.

(Ab 01.06.2012 werden die Bilanzwerte durch die TTR-Werte wie folgt ersetzt:

In der Mannschaftsmeldung eines Vereins mit einer BL-Mannschaft sind alle Spieler dieser und alle Spieler der unteren Mannschaften entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge aufzuführen. Dabei darf mit geringen Toleranzen von diesem Grundsatz abgewichen werden. Alle aufgeführten Spieler sind in der BL-Mannschaft grundsätzlich einsatzberechtigt, sofern sie keinen Sperrvermerk haben bzw. aus anderen Gründen keine Einsatzberechtigung für die BL-Mannschaft haben.

Die Spielstärke-Reihenfolge wird vorrangig mittels der vergleichbaren Quartals-TTR-Werte der jeweiligen Quartals-Tischtennis-Rangliste ermittelt. Für die Mannschaftsmeldung der Vorrunde werden die Q-TTR-Werte vom 11.5 und für die Rückrunde die Q-TTR-Werte vom 11.12. verwendet.

Vereinsinterne Ranglisten sind kein Aufstellungskriterium. Hat ein Spieler keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert, legt das Ressort Bundesligen Damen bzw. das Ressort Bundesligen Herren die Einstufung nach in den Ressorts entwickelten Kriterien verbindlich fest.

Ein Verein kann mit Zustimmung des DTTB-Sportdirektors/Bundestrainers einen Antrag an das Ressort Bundesligen Damen bzw. das Ressort Bundesligen Herren richten, ein DTTB-Bundeskademitglied entgegen den Q-TTR-Werten innerhalb der Mannschaft zu melden.

Für die Entscheidung, ob Spieler A vor Spieler B gemeldet werden muss, ist der Unterschied der Q-TTR-Werte beider Spieler maßgeblich. Ist zwischen zwei Spielern eine Differenz von höchstens 35 TTR-Punkten vorhanden, kann der Verein die Reihenfolge dieser Spieler frei wählen. Ist die Differenz größer als 35 TTR-Punkte, so muss der Spieler mit dem größeren Q-TTR-Wert in der Mannschaftsmeldung vor dem Spieler mit dem geringeren Q-TTR-Wert gemeldet werden.)

Abweichend von der tatsächlichen Spielstärke dürfen Spieler nur

- zu Beginn der Vorrunde für die gesamte Spielzeit, oder
- zu Beginn der Rückrunde, damit sie in ihrer bisherigen Mannschaft verbleiben können, wenn sie ansonsten aufgrund von Veränderungen in der Spielstärke in eine obere Mannschaft des Vereins aufrücken müssen

auf Wunsch des Vereins auf den ersten Positionen einer unteren Mannschaft des Vereins in der BL oder - sofern die Bestimmungen des jeweiligen Mitgliedsverbandes das zulassen - einer tieferen Spielklasse gemeldet werden.

Diese Spieler erhalten vom Spielleiter einen Sperrvermerk und verlieren das Recht, während der Dauer des Sperrvermerks in einer oberen Mannschaft des Vereins eingesetzt zu werden, auch nicht als Ersatzspieler. Ein Aufrücken solcher Spieler während der Halbserie oder zur Rückrunde ist nicht erlaubt. Die Erteilung des Sperrvermerks wird von der zuständigen Stelle durch entsprechende Kennzeichnung des Spielers in der Mannschaftsmeldung der offiziellen Online-Plattform dokumentiert.

Sofern auf der Mannschaftsmeldung zur Vorrunde einer BL-Mannschaft Spieler in einer nicht in der BL spielenden unteren Mannschaft des BL-Vereins aufgestellt sind, die nach Meinung des BL-Spielleiters aufgrund ihrer Spielstärke in der BL-Mannschaft hätten aufgestellt werden müssen, so können auch diese Spieler von der zuständigen Stelle einen Sperrvermerk erhalten. Diese Spieler verlieren damit das Recht, während der gesamten Spielzeit in der BL-Mannschaft des Vereins eingesetzt zu werden, auch nicht als Ersatzspieler. Ein Aufrücken solcher Spieler zur Rückrunde ist nicht erlaubt. Die

Entscheidung über die Erteilung eines Sperrvermerks für solche Spieler trifft die zuständige Stelle in Abstimmung mit dem betroffenen Spielleiter der Regional- bzw. Oberliga oder dem betroffenen Mitgliedsverband.

Die Dauer des Sperrvermerks reicht bis zum Ende der Spielzeit.

Die Aufhebung eines Sperrvermerks während einer Spielzeit ist somit nicht möglich. Auch darf demnach ein Spieler, der zu Beginn der Vorrunde in einer unteren Mannschaft gemeldet wurde und einen Sperrvermerk erhalten hat, nicht zu Beginn der Rückrunde entsprechend seiner Spielstärke wieder in einer oberen Mannschaft in der BL gemeldet werden, sondern erst zu Beginn der nächsten Spielzeit.

5.4.3 Genehmigung der Mannschaftsmeldung

Zuständig für die Überprüfung und Genehmigung der Mannschaftsmeldungen einer jeden BL-Mannschaft ist der Spielleiter der jeweiligen BL.

Bei der Überprüfung ist darauf zu achten, ob die Spielstärke-Reihenfolge innerhalb der BL-Mannschaft eingehalten wird und ob in oberen und unteren Mannschaften Spieler aufgeführt sind, die nach der Spielstärke-Reihenfolge aller Spieler des Vereins eigentlich zu der zu genehmigenden Mannschaft gehören müssten.

Die Spielleiter sind berechtigt, für einen gemeldeten Stammspieler, der in der Vorrunde weniger als zweimal in seiner Mannschaft mitgewirkt hat, für die darauffolgende Rückrunde das Nachrücken eines weiteren Stammspielers anzuordnen.

Ein Nachrücken ist jedoch nicht erforderlich, wenn auch ohne diesen Stammspieler sowohl die Mindestanzahl der Stammspieler als auch die Mindestanzahl der europäischen Stammspieler bereits erreicht wird.

Wird bei der Überprüfung von Mannschaftsmeldungen festgestellt, dass der Verein bei seiner Meldung die Spielstärke-Reihenfolge innerhalb der zu genehmigenden Mannschaft nicht eingehalten hat, wird die Reihenfolge der Spieler vom Spielleiter entsprechend verändert.

Die Genehmigung einer Mannschaftsmeldung wird vom Spielleiter durch entsprechende Eintragungen in der Mannschaftsmeldung der offiziellen Online-Plattform erteilt. Der Verein ist verpflichtet, sich anschließend das genehmigte Mannschaftsmeldformular im Downloadbereich der offiziellen Online-Plattform auszudrucken und zu den Mann-

schaftskämpfen mitzuführen. Ein Versand durch den Spielleiter erfolgt nicht.

Gegen die vom Spielleiter genehmigte Mannschaftsmeldung seiner Mannschaft und gegen erteilte Sperrvermerke für seine Spieler wie auch gegen die genehmigten Mannschaftsmeldungen aller anderen Staffellvereine und gegen nicht erteilte Sperrvermerke für Spieler der anderen Staffellvereine besteht innerhalb von 10 Tagen nach Veröffentlichung in der offiziellen Online-Plattform ein schriftliches Einspruchsrecht des Vereins beim Spielleiter. Gegen einen vom Spielleiter abgewiesenen Einspruch kann der Verein den Protestweg beschreiten.

5.5 Mannschaftsaufstellung in der Relegationsrunde

Die Spiele der Relegationsrunde gelten als Fortsetzung der Rückrunde. Für diese Mannschaftskämpfe gilt die Mannschaftsmeldung der Rückrunde.

5.6 Spielerlaubnis

Die Spielerlaubnis ist die Spielberechtigung der Lizenz- und Amateurspieler für einen Verein der Lizenzigen sowie der auf der Mannschaftsmeldung aufgeführten Stammspieler der Mannschaften der Bundesligen.

Bezüglich des Abschnittes B Ziffern 1.2 und 1.4 der WO (Spielberechtigung) gilt folgende Sonderregelung:

Die Spielerlaubnis wird vom ersten bis zum letzten Spieltag der jeweiligen Spielzeit erteilt, einschließlich der Vorrunde der Deutschen Pokalmeisterschaft der Herren und der Play-off-Finals.

Für den restlichen Zeitraum dieser Spielzeit ist die Teilnahme am Spielbetrieb gemäß WO B 1.4 im Ausland möglich. Die Vorschriften der WO über den Wechsel der Spielberechtigung bleiben unberührt.

Der zuständige Spielleiter hat den Mitgliedsverbänden unverzüglich eine Liste der Spieler vorzulegen, die einen Antrag auf Spielerlaubnis gestellt haben bzw. eine solche erhalten haben.

Der Antrag auf Erteilung der Spielerlaubnis ist an den Spielleiter der jeweiligen Bundesliga zu richten. Dem Antrag ist unverzüglich stattzugeben, wenn die Spielberechtigung durch den Mitgliedsverband erteilt ist und die Vorschriften der WO beachtet sind. Die Spielerlaubnis darf auch minderjährigen Spielern erteilt werden. Die Spielerlaubnis erlischt mit dem Widerruf oder Wechsel der Spielberechtigung.

5.7 Nachweise von Spielern ausländischer Staatsangehörigkeit

Für Spieler ausländischer Staatsangehörigkeit muss dem DTTB, soweit aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen erforderlich, für den Zeitpunkt des jeweiligen Einsatzes eine gültige Aufenthalts- bzw. Arbeitslaubnis vorgelegt werden.

6 Terminplanung

6.1 Wünsche zum Terminplan

Rechtzeitig vor Erstellung des Terminplans vorgebrachte Terminwünsche berücksichtigt der Spielleiter nach Möglichkeit. Eine sportlich einwandfreie, keine Mannschaft benachteiligende Abwicklung der BL-Runde hat jedoch Vorrang.

6.2 Ansetzung der Spieltermine

Für die Ansetzung und Verlegung der Spieltermine sind die Spielleiter der BL in Abstimmung mit dem Terminplanausschuss des DTTB zuständig. Die im Bundesterminkalender aufgeführten Veranstaltungen des DTTB und seiner Mitgliedsverbände mit Ausnahme von a) für die 1. BL: TOP 48 Jugend; b) für alle Bundesligen: TOP 48 Schüler, Landesranglistenturnier Jugend/Schüler, Landesmeisterschaften Jugend/Schüler) haben vor den Spielen der BL Vorrang.

Die Koppelung mehrerer Spiele ist nicht ausgeschlossen. In der Regel finden die Spiele an Samstagen und Sonntagen statt, sie können jedoch auch auf Wochentage angesetzt werden.

Alle Spiele des letzten Spieltages der Rückrunden in allen Bundesligen sind jeweils am selben Tag und zur selben Uhrzeit auszutragen. Sollte der letzte Spieltag zeitgleich zu einer im DTTB-Terminkalender aufgeführten Veranstaltung stattfinden, können die zuständigen Spielleiter hiervon Ausnahmen erlassen und betroffene Spiele zu einem früheren Zeitpunkt ansetzen.

6.3 Spielbeginn

Die Mannschaftskämpfe haben zur festgesetzten Uhrzeit (Spielbeginn) mit dem ersten Aufschlag zu beginnen.

6.4 Verlegung von Spielterminen

Eine Verlegung der Spieltermine (auch der vereinbarten Anfangszeiten), die von der zuständigen Stelle festgesetzt sind, ist grundsätzlich nicht zu-

lässig. In begründeten Fällen kann die zuständige Stelle eine Verlegung anordnen. Auch kann eine Verlegung beantragt werden, wenn ein Spieler zu Repräsentationsspielen für den DTTB, Lehrgängen des DTTB oder Sitzungen der Mitgliedsverbände oder des DTTB herangezogen wird. Ebenso kann eine Verlegung beantragt werden, wenn eine beteiligte Mannschaft im Europapokalwettbewerb (European Champions League/ETTU Cup) am gleichen Tag bzw. am Tag vor oder nach dem angesetzten Bundesligaspiel im Europapokalwettbewerb ein Spiel zu bestreiten hat. Für Spieler der 1. Bundesliga Damen kann aufgrund der Teilnahme am ITTF World Cup und den ITTF Pro Tour Grand Finals bei der zuständigen Stelle eine Spielverlegung beantragt werden. Dies gilt auch für die U21- Wettbewerbe genannter Veranstaltungen. Ebenso sollte dem Antrag eines behinderten Spielers, der für

- einen A-Kader-Lehrgang,
- eine Nationale Deutsche Meisterschaft,
- einen Länderspieleinsatz oder
- einen sonstigen internationalen Einsatz (im Behindertensport)

nominiert worden ist, von der zuständigen Stelle entsprochen werden.

Stets ist aber diese Entscheidung abzuwarten. Eigenmächtig verlegte Spiele werden für den Heimverein als kampflös verloren gewertet.

6.5 Anträge auf Spielverlegung

Anträge auf zulässige Spielverlegungen (siehe 7.4) müssen so früh wie möglich schriftlich an die Bundesliga-Spielleitung gestellt werden, die in begründeten Fällen eine Verlegung schriftlich anordnen kann. Anträgen, die später als zwei Wochen vor dem Spieltermin bei den Spielleitern eingehen, kann u.U. nicht mehr stattgegeben werden. Dies gilt auch für die Änderung der Anfangszeiten. Des Weiteren muss bei einer Spielortänderung und einem damit verbundenen neuen Anfahrtsweg der Gastmannschaft, der mehr als 100 km länger ist als der Anfahrtsweg zur ursprünglichen Heimspielstätte, das Einverständnis der Gastmannschaft schriftlich eingefordert und dem jeweiligen Spielleiter vorgelegt werden.

6.6 Fehlende Sporthallen

Das Fehlen einer geeigneten Sporthalle ist kein Verlegungsgrund. Ggfs. ist das Spiel beim Gegner auszutragen. Ein Anspruch auf ein Heimspiel in der Rückrunde entsteht dadurch nicht.

7 Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

7.1 Damen

Der Erstplatzierte der Schlusstabelle der 1. BL der Damen ist Deutscher Mannschaftsmeister der Damen.

7.2 Herren

Der Gewinner der 1. BL der Herren ist Deutscher Mannschaftsmeister der Herren.

8 Vertretung in ETTU-Wettbewerben

8.1 Champions League der Damen und Herren

Die Teilnahme von deutschen Vereinsmannschaften wird durch die entsprechenden Qualifikationskriterien der ETTU geregelt. Die formelle Meldung zu diesem Wettbewerb muss auf Antrag des Vereins durch den DTTB an die ETTU erfolgen.

8.2 ETTU-Cup der Damen und Herren

Weitere deutsche Vereinsmannschaften können gegebenenfalls den DTTB bei diesem Wettbewerb (früher Nancy-Evans-Cup) vertreten. Die Qualifikationskriterien hierfür bestimmt die ETTU. Die formelle Meldung muss auf Antrag des Vereins durch den DTTB an die ETTU erfolgen.

E Bestimmungen für Mannschaftskämpfe in den BL

1 Bedingungen für die Sporthallen

1.1 Spielraum und Spielfelder

Die Mannschaftskämpfe der 1. Bundesliga Damen und der 2. Bundesligen müssen in einer Halle auf zwei Tischen abgewickelt werden. Mannschaftskämpfe anderer Mannschaften im gleichen Spiel-

raum zum gleichen Zeitpunkt sind nicht zugelassen. Mit einem Trennvorhang abgetrennte Hallendrittel werden in der 2. Bundesliga für den Fall als separater Spielraum betrachtet, wenn in den/dem zum Bundesliga-Mannschaftskampf abgetrennten Hallendritteln ebenfalls Tischtennis-Mannschaftskämpfe ausgetragen werden. Über Ausnahmen entscheiden die BL-Spielleiter auf Antrag des gastgebenden Vereins.

Für jeden Tisch muss ein umrandetes Spielfeld in der Mindestgröße von 7 m x 14 m zur Verfügung stehen. Innerhalb und auf der Spielfeldumrandung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden.

1.2 Tische, Netzgarnituren, Bälle und Zählgeräte

Bei einem Mannschaftskampf in der BL müssen Tische, Netzgarnituren, Bälle und Zählgeräte jeweils von gleichem Typ und gleicher Farbe sein. Eine Änderung während eines Mannschaftskampfes ist nicht zulässig.

1.3 Boden

Der Boden muss rutschfest sein.

1.4 Beleuchtung

Die Stärke der Beleuchtung muss im gesamten Spielraum (Box) mindestens 600 Lux betragen. Empfohlen wird jedoch eine gleichmäßige Beleuchtungsstärke von 1000 Lux. Die Lichtquellen müssen mindestens 4 m über dem Fußboden angebracht sein. Blendendes Gegenlicht muss vermieden werden.

1.5 Anzeige

Der jeweilige Stand des Mannschaftskampfes wird durch eine Anzeigetafel dargestellt. Innerhalb der Box stehen an jedem Wettkampftisch zwei Zählgeräte, die vom Schiedsrichter und dem SR-Assistenten bedient werden. Es ist dem Heimverein freigestellt, zwei manuelle Zählgeräte oder ein manuelles und ein elektronisches Zählgerät einzusetzen. Wird ein erhöhter Schiedsrichterstuhl eingesetzt, so ist nur ein Zählgerät (manuell oder elektronisch) in der Box zu verwenden, welches vom SR-Assistenten bedient wird. In der 2. BL reicht ein Zählgerät (manuell oder elektronisch) aus, sofern sich Zuschauer nur auf einer Hallenseite befinden.

1.6 Raumtemperatur

Die Raumtemperatur im Bereich der Spielfelder muss mindestens 15° Celsius und soll nicht mehr als 22° Celsius betragen, es sei denn, die Außentemperatur liegt höher.

1.7 Spielbereite Halle

Die Spielhalle muss

- bei Begegnungen in der 1. BL mindestens 90 Minuten
- bei Begegnungen in der 2. BL mindestens 60 Minuten

vor der festgelegten Anfangszeit geöffnet und in spielbarem Zustand sein.

1.8 Ausnahmen

Von der Einhaltung der Bedingungen dieser Ziffer 1 können die Spielleiter auf begründeten Antrag für die Dauer einer BL-Spielzeit entbinden. Ausnahmen kann in begründeten Fällen der OSR für den von ihm geleiteten Mannschaftskampf zulassen.

2 Sportkleidung

Einheitliche Sportkleidung (Trikots, Shorts oder Röckchen, einteiliger Sportdress, Trainingsanzüge) ist während des gesamten Mannschaftskampfes vorgeschrieben. Die Spieler haben während des Mannschaftskampfes Trikots zu tragen, auf denen ihr Name auf der Rückseite gut lesbar aufgedruckt bzw. geflockt ist. Der Heimverein ist verpflichtet, bei Gleichfarbigkeit der Trikots seine auszuwechseln.

3 Schiedsrichtereinsatz

3.1 Oberschiedsrichter (OSR)

In der 1. BL Damen muss ein Nationaler Schiedsrichter, in der 2. BL mindestens ein Verbands-Schiedsrichter (VSR) als Oberschiedsrichter (OSR) eingesetzt werden. Die OSR dürfen keinem der beiden Vereine angehören.

3.2 Einsatz der OSR

Für Auswahl und Benachrichtigung der OSR ist der Vorsitzende der Schiedsrichter-Organisation (VSRO) verantwortlich, in dessen Bereich die Spiele durchgeführt werden. Sie dürfen keinem der beiden Vereine angehören.

Der eingeteilte OSR und sein Vertreter müssen in den BL-Terminplänen benannt werden. Bei Spielverlegungen und Änderungen der Austragungsstätte oder des Spielbeginns ist der Heimverein verpflichtet, den OSR zu benachrichtigen und muss sich dieses bestätigen lassen.

3.3 Schiedsrichter (SR)

In den Bundeligen müssen lizenzierte Schiedsrichter eingesetzt werden. Sie dürfen keinem der beiden Vereine angehören.

Für Auswahl und Benachrichtigung der Schiedsrichter ist der VSRO verantwortlich, in dessen Zuständigkeitsbereich die Mannschaftskämpfe durchgeführt werden.

Die Anzahl der einzusetzenden Schiedsrichter richtet sich nach dem angewendeten Spielsystem, wobei in der ersten Bundesliga jeweils zwei Schiedsrichter am Tisch zum Einsatz kommen.

Das bedeutet pro Mannschaftskampf:

1. BL Damen = 4 SR (Bundessystem)
2. BL Herren = 3 SR (6er Paarkreuz)
2. BL Damen = 2 SR (Bundessystem)

3.4 Kleidung

OSR und SR müssen Schiedsrichterkleidung tragen.

3.5 Kosten

Die Kosten für den OSR und die SR trägt der Heimverein wie folgt:

1. BL: 26,00 € pro Einsatz für OSR und SR plus Fahrtkosten nach der Reisekostenordnung des DTTB;
2. BL: 21,00 € pro Einsatz für OSR und SR plus Fahrtkosten nach der Reisekostenordnung des DTTB.

Der Betrag wird vor Ort bar ausbezahlt.

4 Regelungen für den Ablauf von Mannschaftskämpfen

4.1 Mannschaftsführer

Jede Mannschaft hat vor dem Mannschaftskampf einen verantwortlichen Mannschaftsführer zu benennen, der allein zur Vertretung seiner Mannschaft berechtigt ist. Er braucht nicht zu den beteiligten Spielern zu gehören.

4.2 Überprüfung der Spielberechtigung

Die genehmigte Mannschaftsmeldung muss dem Oberschiedsrichter und auf Verlangen dem gegnerischen Mannschaftsführer in Papierform vorgelegt werden.

4.3 Begrüßung

Beide Mannschaften stellen sich 10 Minuten vor dem festgelegten Spielbeginn zur Begrüßung auf.

4.4 Spielbereitschaft

Ist ein Spieler zwei Minuten nach Aufruf nicht spielbereit, so geht dieses Spiel kampflös an den Gegner. Bei Fehlen beider Gegner wird der Punkt nicht gewertet und in der Abwicklung des Kampfes fortgeführt.

4.5 Unvollständiges Antreten

Tritt eine Mannschaft nicht in der Sollstärke an, so wird sie für jeden fehlenden Spieler mit einer Ordnungsgebühr gemäß Abschnitt F, Ziffer 4 der BLO belegt.

4.6 Mindeststärke

Eine Mannschaft muss in folgender Mindeststärke antreten: vier Spieler bei 6er-Mannschaften; drei Spieler bei 4er-Mannschaften; mit mindestens 2 Spielern bei 3er-Mannschaften. Tritt sie mit weniger Spielern an, gilt das als Nichtantreten.

4.7 Verspäteter Spielbeginn / Nichtantreten

Bei verspätetem Eintreffen einer Mannschaft, bis zu 30 Minuten nach der festgesetzten Anfangszeit, ist der Mannschaftskampf noch auszutragen. Danach kann der Mannschaftskampf noch stattfinden, wenn der Oberschiedsrichter und beide Mannschaften einverstanden sind. Begründet eine Mannschaft Verspätung oder Nichtantreten mit dem Ausfall eines Verkehrsmittels durch höhere Gewalt, so ist sie beweispflichtig. Tritt ein solcher Fall ein, so muss der Heimverein den zuständigen Spielleiter unverzüglich benachrichtigen. Die Entscheidung über kampflosen Verlust bzw. Gewinn oder Neuansetzung des Mannschaftskampfes trifft der zuständige Spielleiter in erster Instanz.

4.8 Spielberichtsformulare / Ergebnismeldung / Liveticker

Die Spielberichtsformulare müssen zweifach ausgefüllt werden. Der Spielbericht ist von beiden Mannschaftsführern nach Ende des Mannschaftskampfes zu unterzeichnen. Mit ihrer Unterschrift bestätigen sie zugleich die vollständige inhaltliche Richtigkeit der Eintragungen. Das 1. Exemplar (Original) ist vom Heimverein bis zum 30.6. nach Ende der darauffolgenden Spielzeit aufzubewahren und der Spielleitung – nur nach Aufforderung – innerhalb von 3 Tagen zuzusenden. Das 2. Exemplar

erhält der Gastverein. Es dürfen nur die vom Generalsekretariat zu beziehenden Vordrucke für die BL-Mannschaftskämpfe verwendet werden. Sie müssen vollständig ausgefüllt werden.

In der 1. BL Damen sowie in den 2. BL Herren sind die Heimvereine verpflichtet, den offiziellen DTTB-Liveticker einzusetzen.

Der Heimverein ist verpflichtet, den Spielbericht (Mannschaftsergebnis, Einzelergebnisse, Spielende sowie Anzahl der Zuschauer) termingerecht, das heißt bis 60 Minuten nach Spielende in die vom DTTB genutzte Onlineplattform einzugeben.

Der vom Heimverein in der Onlineplattform erfasste Spielbericht ist vom Gastverein zu prüfen. Bei Abweichungen vom Original-Spielbericht ist Beschwerde zulässig, die innerhalb von 7 Tagen beim Spielleiter einzureichen ist.

5 Wertung

5.1 Wertung von einzelnen Spielen

Ein einzelnes absolviertes Spiel wird als verloren gewertet, wenn bei der Schlägerkontrolle nach dem Spiel festgestellt wird, dass einer der im Spiel eingesetzten Schläger eines Spielers nicht den ITTF-Regeln entsprochen hat.

Ein einzelnes Spiel wird auch dann als verloren gewertet, wenn vor dem Spiel festgestellt wird, dass der Schläger eines Spielers nicht den ITTF-Regeln entspricht und der Spieler sich weigert, unverzüglich Abhilfe zu schaffen.

Über weitere (zusätzliche) Sanktionen entscheidet der Oberschiedsrichter nach den jeweils gültigen Bestimmungen.

5.2 Wertung von Mannschaftskämpfen

Der gesamte Mannschaftskampf wird für die Mannschaft als verloren gewertet, die

- nicht spielberechtigte oder nicht einsatzberechtigte Spieler mitwirken lässt,
- gegen die Vorschriften der Ziffern 2, 3 und/oder 4 von Abschnitt D der WO verstößt (falsche Spielreihenfolge, falsche Einzel- oder Doppelaufstellung etc.), schuldhaft einen Spielabbruch verursacht,
- Spiele eigenmächtig verlegt hat (siehe D 7.4) oder
- nicht rechtzeitig zum festgesetzten Zeitpunkt antritt, außer in begründeten Fällen (siehe E 4.7),



- als Gastgeber nicht DIN-Norm geprüfte Tische und Netzgarnituren und von der ITTF zugelassene Bälle stellt.

5.3 Sperre

In die Zeit der Sperre eines Vereins oder einer Mannschaft fallende Punktspiele gehen kampfflos verloren.

5.4 Streichung

Eine Mannschaft, die während einer Spielzeit insgesamt dreimal einen BL-Mannschaftskampf kampfflos abgibt, wird aus der betreffenden Klasse gestrichen.

Eine Mannschaft, die nachweislich ein Spielergebnis zum Zwecke der Begünstigung und/oder Benachteiligung anderer Mannschaften in nicht korrekter Weise beeinflusst hat, kann von der zuständigen Stelle aus der Spielklasse gestrichen werden.

Alle von einer gestrichenen Mannschaft ausgetragenen Mannschaftskämpfe werden für ungültig erklärt.

F Gebühren für Regelverstöße

1 Verpflichtung bei schuldhaftem Nichtantreten

Tritt eine Mannschaft zu einem Mannschaftskampf schuldhaft nicht an, so muss deren Verein

- 1.1** eine Reuegebühr in Höhe von 3.000,00 € (1. BL) bzw. 1.500,00 € (2. BL) an den DTTB entrichten
- 1.2** und dem gegnerischen Verein den nachgewiesenen Schaden ersetzen.

2 Verpflichtung bei Zurückziehung einer Mannschaft

Bei Zurückziehung einer Mannschaft aus der BL in der Zeit vom 7. Mai bis zur Beendigung der Rückrunde, einschließlich etwaiger Entscheidungsspiele und Play-off-Runden, muss der Verein

- 2.1** eine Reuegebühr in Höhe von 6.000,00 € (1. BL Damen, 2. BL Herren) bzw. 3.000,- € (2. BL Damen) an den DTTB entrichten.

- 2.2** und den übrigen Vereinen die für die Planung nicht mehr ausgetragener Mannschaftskämpfe entstandenen nachgewiesenen Kosten ersetzen;

- 2.3** der gegnerischen Mannschaft Fahrtkosten erstatten; für die Berechnung werden je Entfernungskilometer vom Heimatort des Vereins zum Spielort und zurück 0,54 € bei Sechser- und 0,27 € bei Vierer-Mannschaften angesetzt. Durch Spielkopplung bedingte Abweichungen der tatsächlichen Kosten bleiben unberücksichtigt.

3 Versäumnisgebühren

Bei allen Versäumnissen, insbesondere von Terminen, die durch die BLO oder von den Spielleitern der BL festgelegt sind, verhängen die Spielleiter eine Versäumnisgebühr von jeweils 50,00 €.

4 Ordnungsgebühren

Bei folgenden Verstößen gegen die WO, BLO und die internationalen Tischtennisregeln B (ITTF-R B) verhängen die Spielleiter der BL Ordnungsgebühren:

			1. BL Damen €	2. BL Herren €	2. BL Damen €
4.1	bei Verstößen gegen die Vorschrift WO A 5.1	je Trikot, Shorts, Röckchen, Trainingsanzug	50,00	50,00	25,00
4.2	bei Verstößen gegen die Vorschrift WO F 3.8 und F 3.9	je Box	500,00	500,00	250,00
4.3	bei Verstößen gegen die Vorschrift WO A5	je Kleidungsstück	50,00	50,00	25,00
4.4	bei Verstößen gegen die Vorschrift ITTF-R B 2.5.1 und 2.5.3	je Box, Tisch und Schiedsrichtertisch	500,00	500,00	250,00
4.4.1	bei Verstößen gegen die Vorschrift WO F 3.1, F 3.2, F 3.4, F 3.6 und F 3.7	je Verstoß	250,00	250,00	125,00
4.4.2	bei Verstößen gegen die Vorschrift WO F 3.3, F 3.5, F 3.10 und F 3.11	je Verstoß	125,00	125,00	62,50
4.4.3	bei Verstößen gegen die Vorschrift WO F 3.12	je Verstoß	500,00	500,00	250,00
4.5	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO B 2.2	je Mannschaft	250,00	250,00	125,00
4.6	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO C 1.5	je Antrag	200,00	200,00	100,00
4.7	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO E 1.1	je Tisch und Spielfeld	125,00	125,00	62,50
4.8	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO E 1.2	je Tisch, Netz und Zählgerät	50,00	50,00	25,00
4.9	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO E 1.3	je Box	75,00	75,00	37,50
4.10	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO E 1.4	je Tisch	125,00	125,00	62,50
4.11	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO E 1.5	je Anzeigetafel	125,00	125,00	62,50
		je Zählgerät	75,00	75,00	37,50
4.12	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO E 1.6 und E 1.7	je Mannschaftskampf	125,00	125,00	62,50
4.13	bei Verstößen gegen die Vorschrift WO A 6.2	je Tisch, Netz, Schlägerbelag und Ballmarke	125,00	125,00	62,50
4.14	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO E 2	je Trikot, Shorts, Röckchen, Trainingsanzug	50,00	50,00	25,00
		je fehlendem Namensaufdruck	50,00	50,00	25,00
		bei Gleichfarbigkeit der Trikots mit denen des Gastes je Trikot	50,00	50,00	25,00
4.15	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO E 4.2	je nicht vorgelegter Mannschaftsmeldung	75,00	75,00	37,50
4.16	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO E 4.6	je fehlendem Spieler	500,00	500,00	250,00
4.17	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO D 6.4	je Spieler	1.250,00	1.250,00	625,00
4.18	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO D 7.3, E 4.4 und E 4.5	je Verein	75,00	75,00	37,50
4.19	bei Fehlen des roten TV-Bodens	je Verstoß			
4.20	bei Fehlen des elektronischen Zählgerätes	je Gerät			
4.21	bei Fehlen der DSL-Leitung	je Verstoß			
4.22	bei Nichtbedienen bzw. Fehlen des Livetickers	je Verstoß	75,00	75,00	
4.23	bei Fehlen des DTTL-Logos auf den Trikots	je Trikot			
4.24	bei nicht vorhandenen mind. 400 Sitzplätzen in der Austragungstätte	je Austragungstätte			
4.25	bei Verstößen gegen die Vorschrift BLO E 4.4	je Mannschaftsspiel			
4.26	bei Fehlen der A-Boards	je Mannschaftsspiel			



5 Mehrere Verstöße

5.1 Wird durch mehrere Handlungen oder durch dieselbe Handlung während eines Mannschaftskampfes gegen mehrere Vorschriften verstoßen, sind für jeden Verstoß die dafür vorgesehenen Ordnungsgebühren zu verhängen.

5.2 Wird bei mehreren Mannschaftskämpfen gegen dieselbe Vorschrift verstoßen, wird für jeden Mannschaftskampf die für den Verstoß vorgesehene Ordnungsgebühr verhängt.

5.3 Nach dem dritten Verstoß gegen dieselbe Vorschriften der Ziffern 4.1, 4.2, 4.4 und 4.17 während einer Spielzeit gelten anstelle von Abschnitt F, Ziffern 4, 5, 6 und Abschnitt G, Ziffer 2.2 jeweils ausschließlich die §§ 56 bis 61 der Satzung des DTTB.

5.4 Nach dem dritten Verstoß gegen dieselbe Vorschrift während einer Spielzeit verdoppeln sich die Beträge der in Abschnitt F, Ziffern 1, 3 und 4 der BLO (mit Ausnahme der Ziffern 4.1, 4.2, 4.4 und 4.17) genannten Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren.

6 Fälligkeit der Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren

6.1 Die verhängten Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren werden im offiziellen BL-Rundschreiben bekannt gegeben. Sie sind mit der Bekanntgabe fällig und müssen innerhalb von 14 Tagen nach Zugang des Rundschreibens beim DTTB eingegangen sein. Das Rundschreiben gilt am vierten Tag nach seiner Absendung als zugegangen.

Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren, die in der spielfreien Zeit verhängt werden, können den Betroffenen nicht nur im BL-Rundschreiben sondern auch in anderer Weise bekannt gegeben werden. Der Zugang ist dann vom DTTB nachzuweisen.

6.2 Die Nichtzahlung oder nicht fristgemäße Zahlung der Ordnungsgebühren stellt einen Verstoß gegen die BLO im Sinne des § 56 der Satzung des DTTB dar.

G Rechtsbehelfe

1 Proteste

1.1 Ein Protest gegen Vorgänge, die sich unmittelbar auf das Spielgeschehen beziehen, ist sofort nach Bekannt werden des Protestgrundes beim zuständigen Spielleiter einzulegen.

1.2 Ein Protest, der sich auf die allgemeinen Spielbedingungen erstreckt, kann nur berücksichtigt werden, wenn er vor Beginn des Mannschaftskampfes oder eines einzelnen Spiels beim zuständigen Spielleiter eingelegt wurde.

1.3 Ein Protest ist unter Angabe des Zeitpunktes auf dem Spielberichtsformular zu vermerken. Diese Eintragung gilt als sofortige Protesteinlegung beim Spielleiter. Die Begründung kann auf einem gesonderten Blatt erfolgen. Der Protest ist vom protestierenden Mannschaftsführer zu unterschreiben.

1.4 Protestgründe können sein: Verstöße gegen Bestimmungen der Wettspielordnung und der Bundesliga-Ordnung sowie Entscheidungen des OSR/SR, soweit sie keine Tatsachenentscheidungen sind.

1.5 Proteste gegen von den Mitgliedsverbänden oder dem DTTB erteilte oder verweigerte Spielberechtigungen/Genehmigungen/Freigaben (Abschnitte B 2 – 5 und E 3 und 4 WO; Abschnitt C 1 BLO) sind nicht zulässig.

1.6 Die Spielleiter sind verpflichtet, Verstöße gegen bestehende Bestimmungen (z.B. falsche Reihenfolge der Mannschaftsaufstellung, Mitwirken nicht spielberechtigter bzw. nicht einsatzberechtigter Spieler, Nichtaufücken bei Ausfall eines Spielers nach WO D 3) zu ahnden, auch ohne einen Protest abzuwarten.

2 Einsprüche

2.1 Einspruchsrecht gegen Entscheidungen

Gegen die zu begründenden und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu verbindenden Entscheidungen des DTTB und der zuständigen Spielleiter steht dem betroffenen Verein und den Vereinen der betreffenden Bundesliga der Einspruch zum DTTB-Sportgericht zu. Auf die Vorschriften der Geschäftsordnung der Rechtsinstanzen, dessen § 4 Absatz 1 sinngemäß zur Anwendung kommt, wird verwiesen.

2.2 Einspruchsrecht gegen die Verhängung von Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren

Gegen die Verhängung der Reue-, Versäumnis- und Ordnungsgebühren steht dem betroffenen Verein der Einspruch zum DTTB-Sportgericht zu. Auf die Vorschriften der Geschäftsordnung der Rechtsinstanzen, deren § 4 Abs. 1 sinngemäß zur Anwendung kommt, wird ebenso wie auf Satz drei von Abschnitt F, Ziffer 6.1 der BLO verwiesen. Der Bundesliga-Spielleiter kann bis zum Eingang des Einspruches beim Vorsitzenden des Sportgerichts die verhängte Gebühr aufheben.

3 Protest-/Einspruchsgebühren

- Spielleitende Stelle
auf Bundesebene gebührenfrei
- Sportgericht 200,00 €
- Bundesgericht 300,00 €

Anhang A zur BLO des DTTB

(gilt bis 31.05.2012)

Berechnung und Anwendung von Bilanzwerten

1 Berechnung eines Bilanzwerts

1.1 Der Bilanzwert eines Spielers wird durch eine Dezimalzahl ausgedrückt, die von der offiziellen Online-Plattform berechnet und dargestellt wird. Je größer der Bilanzwert ist, desto größer ist die berechnete Spielstärke des Spielers.

1.2 Der Bilanzwert eines Spielers wird aus allen gewonnenen und verlorenen Einzeln berechnet, die dieser Spieler in einer Halbserie in einer einzigen Mannschaft gespielt hat.

1.3 Der Bilanzwert eines Spielers wird aus der Summe seines Erfolgsquotienten, seines Misserfolgsquotienten, seines Siegesbonus, seines Niederlagenmalus und der Basispunkte seiner Spielklasse gebildet. Bei Spielsystemen, in denen die Mannschaften nach Spielstärke aufgestellt werden müssen, wird für die Berechnung der ersten vier Teile die Anzahl der Siege bzw. Niederlagen eines Spielers gegen die einzelnen gegnerischen Einzelpositionen (z. B. Platz 1 bis 6 beim Sechser-Paarkreuz-System bzw. Platz 1 bis 4 beim Werner-Scheffler-System) berücksichtigt. Je höher die Einzelposition eines Gegners ist, desto stärker wird ein Sieg und desto schwächer wird eine Niederlage gegen diesen Gegner bewertet. Bei Spielsystemen, in denen die Mannschaften nicht nach Spielstärke aufgestellt werden müssen, wird für die Berechnung der ersten vier Teile nicht nach den einzelnen gegnerischen Einzelpositionen differenziert, sondern alle Siege bzw. Niederlagen werden gleich bewertet.

1.4 Für die Berechnung des Erfolgsquotienten und des Siegesbonus wird die Anzahl der Siege, für die Berechnung des Misserfolgsquotienten und des Niederlagenmalus die Anzahl der Niederlagen berücksichtigt.

1.5 Für jedes Spielsystem werden vom Ausschuss für Wettkampfsport bis zum 01.08. einer jeden Spielzeit die Werte von vier Parametern festgelegt, die für die gesamte Spielzeit die Berechnung der Bilanzwerte in den BL einheitlich regeln: die Basis für den Erfolgsquotienten (BEQ; identisch mit der Basis für den Misserfolgsquotienten/BMQ), die Basis für den Siegesbonus (BSB; identisch mit der Basis für den Niederlagenmalus/BNM), der Positionssummand für Quotienten (PSQ) und der Positionssummand für Bonus/Malus (PSB). Die Positionssummanden geben an, wieviel stärker ein Sieg gegen eine bestimmte Einzelposition bewertet wird als ein Sieg gegen die nächsttiefere Einzelposition (für Niederlagen analog).

1.6 Für die Berechnung des Erfolgsquotienten eines Spielers wird zunächst die Anzahl seiner Siege gegen die unterste gegnerische Einzelposition laut Spielsystem mit der Basis für den Erfolgsquotienten multipliziert (z. B. beim Sechser-Paarkreuz-System für Position 6: Anzahl Siege gegen Position 6 * BEQ). Für jede einzelne nächsthöhere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Siege des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition mit der pro höherer Position je einmal um den Positionssummand für Quotienten erhöhten Basis für den Erfolgsquotienten multipliziert (z. B. für Position 5: Anzahl Siege gegen Position 5 * (BEQ + PSQ), für Position 4: Anzahl Siege gegen Position 4 * (BEQ + PSQ + PSQ), für Position 3: Anzahl Siege gegen Position 3 * (BEQ + PSQ + PSQ + PSQ), usw.). Die entstandenen Produkte (z. B. sechs beim Sechser-Paarkreuz-System, vier beim Werner-Scheffler-System; von denen all diejenigen Null sind, wenn der Spieler gegen keinen Spieler der jeweiligen gegnerischen Einzelposition einen Sieg errungen hat oder gegen keinen dieser Gegner gespielt hat) werden summiert und anschließend durch die Gesamtanzahl aller gespielten Einzel des Spielers während der Halbserie dividiert. Das Ergebnis wird halbiert und ist danach der Erfolgsquotient des Spielers.

1.7 Für die Berechnung des Misserfolgsquotienten eines Spielers wird zunächst die Anzahl seiner Niederlagen gegen die höchste gegnerische Einzelposition laut Spielsystem mit der Basis für den Misserfolgsquotienten multipliziert (z. B. beim Sechser-Paarkreuz-System für Position 1: Anzahl Niederlagen gegen Position 1 * BMQ). Für jede einzelne nächsttiefere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Niederlagen des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition mit der pro tieferer Position je einmal um den Positionssummand für Quotienten erhöhten Basis für den Misserfolgsquotienten multipliziert (z. B. für Position 2: Anzahl Niederlagen gegen Position 2 * (BMQ + PSQ), für Position 3: Anzahl Niederlagen gegen Position 3 * (BMQ + PSQ + PSQ), für Position 4: Anzahl Niederlagen gegen Position 4 * (BMQ + PSQ + PSQ + PSQ), usw.). Die entstandenen Produkte (z. B. sechs beim Sechser-Paarkreuz-System, vier beim Werner-Scheffler-System; von denen all diejenigen Null sind, wenn der Spieler gegen keinen Spieler der jeweiligen gegnerischen Einzelposition eine Niederlage erlitten hat oder gegen keinen dieser Gegner gespielt hat) werden summiert und anschließend durch die Gesamtanzahl aller gespielten Einzel des Spielers während der Halbserie dividiert. Das Ergebnis wird von der Zahl subtrahiert, die sich ergibt, wenn man die Basis für den Misserfolgsquotienten einmal weniger um den Positionssummanden erhöht als die Anzahl Spieler laut Spielsystem beträgt. Die errechnete Differenz wird halbiert und ist danach der Misserfolgsquotient des Spielers.

1.8 Für die Berechnung des Siegesbonus eines Spielers wird analog zur Berechnung des Erfolgsquotienten zunächst die Anzahl seiner Siege gegen die unterste gegnerische Einzelposition mit der Basis für den Siegesbonus multipliziert. Für jede einzelne nächsthöhere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Siege des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition mit der pro höherer Position je einmal um den Positionssummand für Bonus/Malus erhöhten Basis für den Siegesbonus multipliziert. Die entstandenen Produkte werden summiert und sind der Siegesbonus des Spielers.

1.9 Für die Berechnung des Niederlagenmalus eines Spielers wird analog zur Berechnung des Misserfolgsquotienten zunächst die Anzahl seiner Niederlagen gegen die höchste gegnerische Einzelposition mit der Basis für den Niederlagenmalus multipliziert. Für jede einzelne nächsttiefere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Niederlagen des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition mit der pro tieferer Position je einmal um den Positionssummand für Quotienten erhöhten Basis für den Niederlagenmalus multipliziert. Die entstandenen Produkte werden summiert, mit minus 1 multipliziert und sind der Niederlagenmalus des Spielers.

rische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Niederlagen des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition mit der pro tieferer Position je einmal um den Positionssummand für Bonus/Malus erhöhten Basis für den Niederlagenmalus multipliziert. Die entstandenen Produkte werden summiert, mit minus 1 multipliziert und sind der Niederlagenmalus des Spielers.

1.10 Die Basispunkte aller Spielklassen des DTTB werden vom Ausschuss für Wettkampfsport bis zum 01.08. einer jeden Spielzeit festgelegt. Ihre Höhe ist unabhängig vom Spielsystem der einzelnen Spielklassen.

1.11 Werte der Parameter

Spielsystem	BEQ= BMQ	BSB= BNM	PSQ	PSB
Sechser-Paarkreuz-System	1,500	0,025	1,500	0,025
Bundessystem	2,250	0,050	2,250	0,025
DTTB-System	9,000	0,090	0,000	0,000

Spielklassen Damen/Herren	Basispunkte
1. Bundesliga	53,000
2. Bundesliga	47,500

2 Zu berücksichtigende Mannschaftskämpfe und Einzelspiele

2.1 Für die Berechnung der Bilanzwerte und Bilanzwertdifferenzen der Vorrunde werden alle Vorrundenspiele berücksichtigt, die bis zum 15. Dezember stattgefunden haben, für die der Rückrunde alle Rückrundenspiele mit Ausnahme der Relegationsspiele. Vorrundenspiele, die nach dem 15. Dezember ausgetragen werden, werden für die Berechnung der Bilanzwerte und Bilanzwertdifferenzen nicht berücksichtigt.

2.2 Die Behandlung außerplanmäßig verlaufener Mannschaftskämpfe bzw. Spiele hinsichtlich der Berechnung der Bilanzwerte ist wie folgt geregelt:

2.2.1 Mannschaftskämpfe

1.) Mannschaftskämpfe zurückgezogener Mannschaften:

Alle von einer zurückgezogenen Mannschaft ausgetragenen Mannschaftskämpfe werden in der Tabelle weder für die zurückgezogene Mannschaft noch für deren Gegner berücksichtigt. Die Einsätze und Spielergebnisse von in der zurückgezogenen Mannschaft zuvor eingesetzten Spielern wie auch die von deren Gegnern werden hinsichtlich des Ersatzspiels und der Berechnung von Bilanzwerten und Bilanzen dagegen weiterhin berücksichtigt.

2.) Mannschaftskämpfe gestrichener Mannschaften:

Alle von einer gestrichenen Mannschaft ausgetragenen Mannschaftskämpfe werden in der Tabelle weder für die gestrichene Mannschaft noch für deren Gegner berücksichtigt. Die Einsätze und Spielergebnisse von in der gestrichenen Mannschaft zuvor eingesetzten Spielern wie auch die von deren Gegnern werden hinsichtlich des Ersatzspiels und der Berechnung von Bilanzwerten und Bilanzen dagegen weiterhin berücksichtigt.

3.) Mannschaftskämpfe, die aufgrund Nichtantretens kampfflos gewertet sind:

Der Mannschaftskampf wird für diese Mannschaft hinsichtlich der Einsätze ihrer Spieler als ordnungsgemäß ausgetragen gewertet. Für alle Spieler der nicht angetretenen Mannschaft wird dieser Mannschaftskampf hinsichtlich ihrer Einsätze als fehlender Einsatz gewertet. Die Einzel und Doppel werden für keine der beiden Mannschaften für die Berechnung der Bilanzen und Bilanzwerte berücksichtigt.

4.) Mannschaftskämpfe, die wegen Regelverstoßes umgewertet worden sind:

Sofern ein Mannschaftskampf auf Punktverlust entschieden worden ist, werden seine einzelnen Spiele (Einzel und ggf. Doppel) dennoch wie gespielt für die Berechnung von Bilanzwerten und Bilanzen berücksichtigt.

2.2.2 Spiele

1.) Spiele, bei denen ein Spieler aufgegeben hat: Jedes durch Aufgabe eines Spielers beendete Spiel innerhalb eines Mannschaftskampfes (dazu gehören auch kampfflos abgegebene Spiele von mitwirkenden Spielern) ist mit dem genauen Ergebnis der beendeten Sätze sowie 11:0 für den nicht beendeten Satz und für alle ggf. noch erforderlichen Sätze in das Spielberichtsformular einzutragen und wird mit einem Spielpunkt und den eingetragenen Sätzen und Bällen für das Gesamtergebnis gewertet.

Solche Spiele werden für die Berechnung der Bilanzwerte bzw. Bilanzen beider Spieler bzw. Paare berücksichtigt.

2.) Spiele, bei denen ein Spieler nicht angetreten ist:

Bei Fehlen eines Spielers oder Doppels (unvollständiges Antreten seiner Mannschaft) ist jedes von ihm kampfflos abgegebene Spiel mit dem Vermerk "nicht angetreten" in das Spielberichtsformular einzutragen und mit 0:1 Spielpunkten, 0:3 Sätzen und 0:33 Bällen für das Gesamtergebnis zu werten. Solche Spiele werden nicht für die Berechnung der Bilanzwerte bzw. Bilanzen beider Spieler bzw. Paare berücksichtigt.

3.) Spiele, die wegen Regelverstoßes umgewertet worden sind:

Solche Spiele werden für die Berechnung der Bilanzwerte und Bilanzen beider Spieler bzw. Doppel berücksichtigt.

3 Nicht vergleichbare Bilanzwerte

3.1 Hat ein Spieler an weniger als vier Mannschaftswettkämpfen einer Mannschaft im Einzel mitgewirkt oder weniger als sechs Einzelspiele bestritten, gilt der resultierende Bilanzwert als nicht vergleichbar.

4 Bedingt vergleichbare Bilanzwerte

4.1 Hat ein Spieler mit einem vergleichbaren Bilanzwert in einer Mannschaft alle Einzelspiele gewonnen oder alle Einzelspiele verloren, gilt der Bilanzwert als bedingt vergleichbar. In beiden Fällen kommen die Bilanzwertdifferenzen gemäß 6 und deren Konsequenzen uneingeschränkt zur Anwendung. Darüber hinaus kann ein Spieler ohne Einzelniederlage ggf. innerhalb der Mannschaftsmeldung noch höher platziert werden, und ein Spieler ohne Einzelsieg kann ggf. noch tiefer platziert werden, als es die Bilanzwertdifferenzen fordern bzw. zulassen. Die Entscheidung trifft die spielleitende Stelle.

5 Mehrere Bilanzwerte eines Spielers

5.1 Für die Berechnung eines Bilanzwertes werden nur die Spiele eines Spielers in einer Mannschaft berücksichtigt. Ein Spieler, der in einer Halbserie in

mehreren Mannschaften gespielt hat, hat entsprechend viele Bilanzwerte.

5.2 Hat ein Spieler (aufgrund des Einsatzes in mehreren Mannschaften) mehrere Bilanzwerte, so werden für die Ermittlung seiner Spielstärke all diese Bilanzwerte verwendet, aus denen zu diesem Zweck der Spieler-Bilanzwert errechnet wird. Für dessen Berechnung werden alle Bilanzwerte des Spielers mit der Anzahl der jeweils zugrundeliegenden Einzelspiele multipliziert. Die Produkte werden summiert und durch die Summe der insgesamt gespielten Einzelspiele geteilt. Nur, sofern einer oder mehrere der Bilanzwerte vergleichbar sind, ist auch der resultierende Spieler-Bilanzwert vergleichbar.

5.3 Hat ein Spieler (aufgrund des Einsatzes in nur einer Mannschaft) nur einen Bilanzwert, so ist dieser gleichzeitig sein Spieler-Bilanzwert.

6 Bilanzwertdifferenzen und ihre Konsequenzen

6.1 Die Bilanzwertdifferenz zweier Spieler wird ermittelt, indem vom Spieler-Bilanzwert des tieferen Spielers der Spieler-Bilanzwert des höheren Spielers subtrahiert wird. Die Bilanzwertdifferenz zweier Spieler ist demnach positiv, wenn der tiefere Spieler einen größeren Spieler-Bilanzwert als der höhere Spieler hat, negativ, wenn der höhere Spieler einen größeren Spieler-Bilanzwert als der tiefere Spieler hat und 0, wenn beide Spieler den gleichen Spieler-Bilanzwert haben.

Beispiel: Wenn Spieler A mit einem Spieler-Bilanzwert von 4,368 vor Spieler B mit einem Spieler-Bilanzwert von 2,751 gemeldet war, beträgt die Bilanzwertdifferenz der beiden $-1,617$ ($2,751 - 4,368$). Wäre Spieler B vor Spieler A gemeldet gewesen, wäre die Bilanzwertdifferenz der beiden $+1,617$ ($4,368 - 2,751$).

6.2 Für die Entscheidung, ob Spieler A vor Spieler B gemeldet werden muss, ist die Bilanzwertdifferenz zwischen beiden Spielern maßgeblich. Sofern mindestens einer der beiden Spieler keinen vergleichbaren Spieler-Bilanzwert hat, entscheiden die zuständigen Stellen in eigener Verantwortung über die Reihenfolge der beiden Spieler.

6.3 Sofern ein Spieler vor einer Spielzeit den Verein gewechselt hat, ist sein Spieler-Bilanzwert aus der letzten Rückrunde für die Einreihung in die

Mannschaftsmeldung des neuen Vereins nur dann heranzuziehen, wenn er in einer Gruppe erzielt worden ist, die auf dem direkten Pfad der Gruppen zwischen dem Kreisverband des neuen Vereins und der 1. Bundesliga liegt. In diesem Fall wird bei der Entscheidung über Umstellungen und Sperrvermerke so gerechnet, als ob der neue Spieler in der vorangegangenen Rückrunde bereits an der Position gespielt hätte, an der er von seinem neuen Verein für die neue Vorrunde gemeldet worden ist. Sollte der Spieler seinen Spieler-Bilanzwert stattdessen in einer anderen Gruppe erzielt haben, entscheiden die zuständigen Stellen in eigener Verantwortung über die Einstufung dieses Spielers.

6.4 Für die Bestimmung der neuen Reihenfolge zweier Spieler, die am Ende der vorangegangenen Halbserie in der gleichen Mannschaft gemeldet waren, gelten folgende Grenzwerte:

6.4.1 Bei einer Bilanzwertdifferenz kleiner als $-0,500$ darf nicht umgemeldet werden.

6.4.2 Bei einer Bilanzwertdifferenz von $-0,500$ bis $1,200$ kann der Verein ummelden.

6.4.3 Bei einer Bilanzwertdifferenz größer als $1,200$ muss umgemeldet werden.

6.5 Für die Bestimmung der neuen Reihenfolge zweier Spieler, die am Ende der vorangegangenen Halbserie in unterschiedlichen Mannschaften gemeldet waren, gelten folgende Grenzwerte:

6.5.1 Bei einer Bilanzwertdifferenz kleiner als $-0,500$ darf nicht umgemeldet werden.

6.5.2 Bei einer Bilanzwertdifferenz von $-0,500$ bis $2,500$ kann der Verein ummelden.

6.5.3 Bei einer Bilanzwertdifferenz größer als $2,500$ muss umgemeldet werden.

6.6 In Bezug auf die Mannschaftszugehörigkeit gehört in beiden Fällen (6.4 und 6.5) ein Spieler, der während der Halbserie in eine höhere Mannschaft aufgerückt ist, zur höheren Mannschaft und ein Spieler, der wegen viermaligen Ersatzspielens zwar die Einsatzberechtigung für seine bisherige Mannschaft verloren hat (BLO D 6.3), aber nicht in eine höhere Mannschaft aufgerückt ist, zur bisherigen Mannschaft.



**GIANT
DRAGON®**



No need for speed glue. Speed glue used to help many table tennis players become the world champions, but for future players this is history. The new rules need new technologies and solutions. Giant Dragon's newly developed Durable Tension will be your choice.

- Durable Tension technology means that rubber undergoes special compression treatment for both durability and flexibility, using a special technique that fills and enlarges the pores of the sponge.
- The rubber surface undergoes special treatment. The high adhesiveness and high resistance produces strong spin.
- The research and development team has developed a special sponge, which has high elasticity and rebound effect.